

Praktikumsbericht zum 8-wöchigen  
Praktikum an der Deutschen Schule -  
Colegio Alemán in Medellín,  
Kolumbien

Staatlichen Universität, Institut für  
Biologie, Fach Biologie  
Studentin 1. Kurse  
Kinareickina Anna

Martin Naser  
Lehramt für  
Hauptschulen an der  
Universität Augsburg  
(2007-2012)  
Fächerkombination:  
Sport (UF) –  
Englisch/Mathe/Erdku  
nde (Didaktikfächer)  
Erweiterungsstudium:  
Förderung von Kindern  
mit besonderem  
Förderbedarf



# Vorbereitungsphase

In der Vorbereitungsphase galt es für mich zum einen, finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten zu sondieren, und außerdem den konkreten Kontakt zu einer Schule herzustellen. Ganz zu Beginn machte ich einen Termin bei der Auslandsstudienberatung, bevor ich überhaupt einen konkreten Plan hatte, was ich machen wollte. Alles was ich wusste, war, dass es nach Südamerika oder Afrika gehen sollte in der Übergangszeit zwischen dem 1.





Ich schrieb also im nächsten Schritt einige deutsche Schulen in Südamerika an, das ausschlaggebende Kriterium war für mich eigentlich nur, dass die Ferien der jeweiligen Schule ein Praktikum in meinem knapp zweieinhalb Monate großen Zeitfenster zuließen. Nur von der Schule in Medellin kam eine positive Antwort. Diese bot mir ein Praktikum über acht Wochen an, weshalb mir die Entscheidung praktisch abgenommen wurde.

# Beschreibung des abgeleisteten Praktikums

Der Unterrichtsinhalt ist sequenziell gegliedert, in meinem gesamten Praktikumszeitraum stand nun also Schwimmen mit den 1. und 2. Klassen auf dem Plan.

Die Schule verfügt über ein eigenes – jedoch nur schwach – beheizbares 25m-Schwimmbecken im Freien, das sich direkt neben der Turnhalle und dem Sportplatz befindet.

Die Schule hat einen am deutschen Lehrplan orientierten Fähigkeitskatalog formuliert, den die Schüler am Ende jeder Jahrgangsstufe in den einzelnen Sportarten erfüllen können sollten. Daran orientieren sich der Unterricht und die Übungsauswahl.





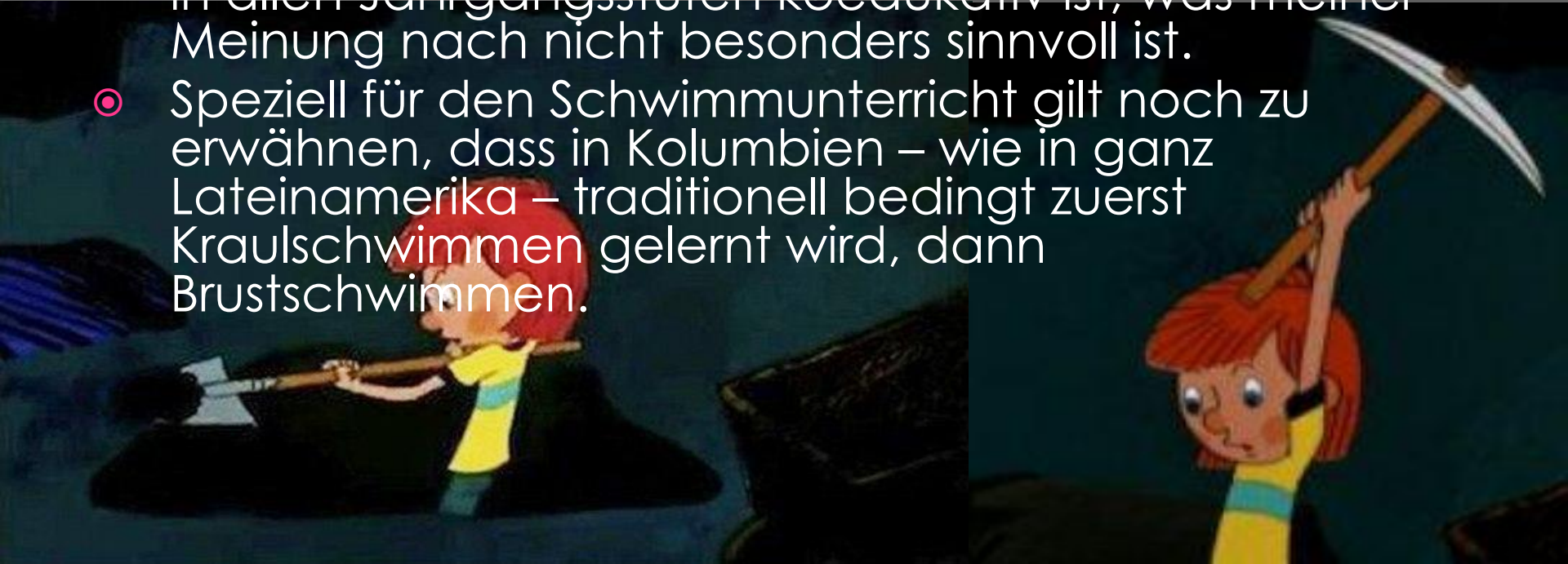
Vom vormittäglichen Sportunterricht abgesehen bleibt nachmittags für die Sportlehrkräfte noch das Arbeitsfeld „ATL“.

Das sind die Wahlfächer Taekwando, Basketball, Fußball, Volleyball, Turnen, Ultimate Frisbee und Leichtathletik.

Hier habe ich gelegentlich bei Basketball, Leichtathletik oder Fußball ausgeholfen. Im Unterschied zu den Pflichtsportstunden am Vormittag, wo ich immer zusammen mit der deutsch sprechenden Kollegin in der Klasse war, war ich nachmittags auch ab und zu alleine in einer Klasse.

# Besonderheiten des Arbeitsalltags

- Insgesamt ist das Niveau im Schwimmen für eine 1. und 2. Klasse sehr hoch, es gibt immer nur max. 1-2 Schüler pro Klasse (bis zu 30 Schüler), die noch nicht bzw. nicht ohne Schwimmhilfe schwimmen können.
- Außerdem ist zu erwähnen, dass der Sportunterricht in allen Jahrgangsstufen koedukativ ist, was meiner Meinung nach nicht besonders sinnvoll ist.
- Speziell für den Schwimmunterricht gilt noch zu erwähnen, dass in Kolumbien – wie in ganz Lateinamerika – traditionell bedingt zuerst Kraulschwimmen gelernt wird, dann Brustschwimmen.



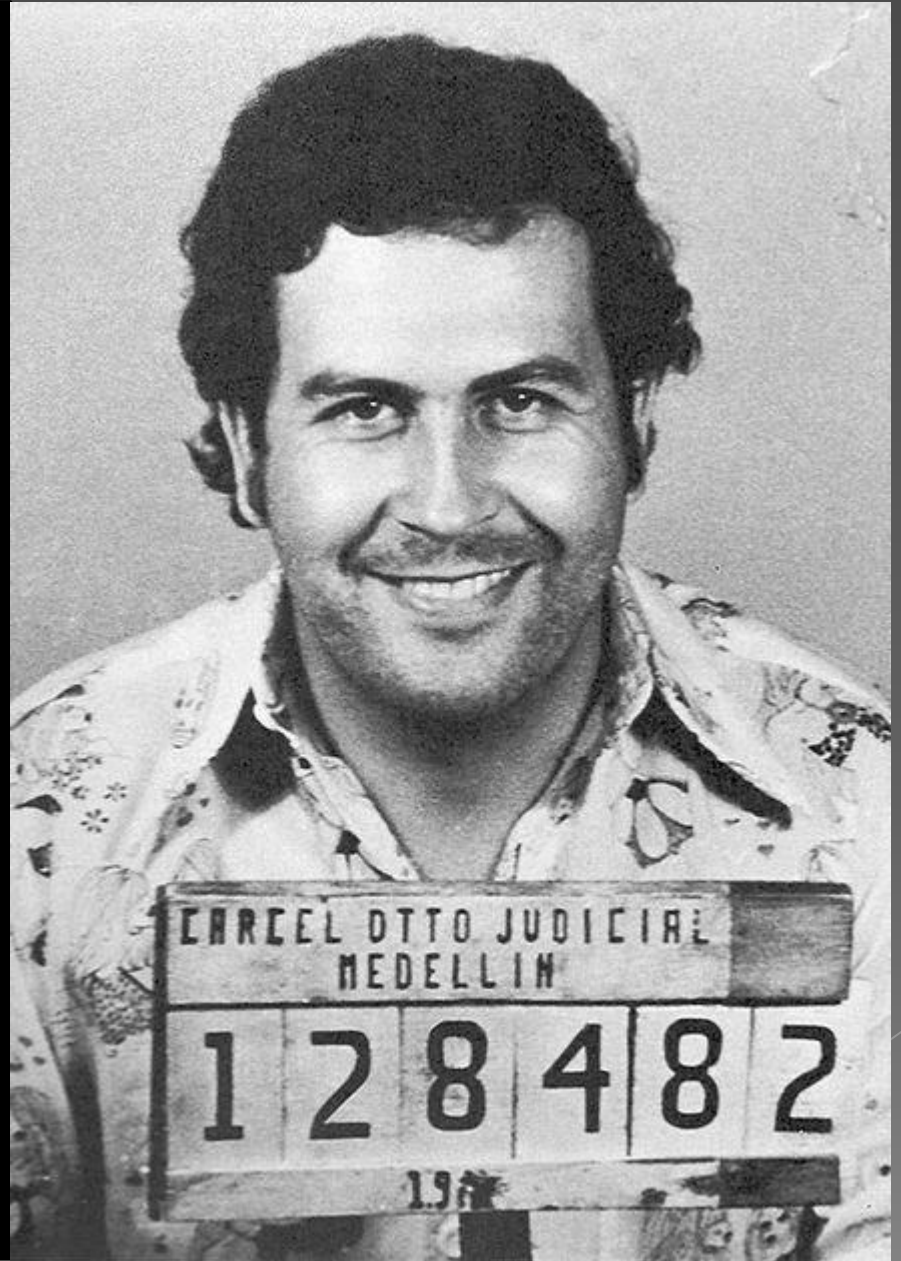
# Alltägliches Leben außerhalb des Praktikums

Man sollte also stets vorsichtig bleiben und möglichst wenig Geld bei sich tragen und die Kreditkarte zu Hause lassen wenn man sie nicht braucht.

Meine Wohnung kann ich wärmstens empfehlen: sie ist im Viertel El Dorado im Stadtteil Envigado gelegen und wird von einem jungen Mann vermietet der sich wirklich sehr engagiert zeigt, und der neben Spanisch fließend Französisch und Englisch spricht. Über ihn laufen auch gelegentlich Tagesausflüge mit seiner gesamten Familie und/oder anderen „Ausländern“.



Beispielsweise war ich einen Tag auf der Hacienda Napoles, dem vier Fahrtstunden entfernten ehemaligen Anwesen des Drogenbarones Pablo Escobar (Medellín-Kartell), das heute zu einem Zoo mit Freizeitpark umfunktioniert ist, gleichzeitig aber auch seine Vergangenheit nicht vergisst.





Am Wochenende bietet sich die Metro an (die an sich schon eine Sehenswürdigkeit ist, auf die die Paisas gewaltig stolz sind!), um nach Medellín zu fahren und Sehenswürdigkeiten, Museen, den Botanischen Garten oder Parks anzuschauen.

Medellín ist außerdem bekannt für seine Metro Cable (eine Gondel, die über die Armenviertel der Stadt hinweg auf die Berghänge führt, an die sich Medellín schmiegt) und dass man hier gut (und zu erschwinglichen Preisen) paragliden kann – auch etwas, dass man ausprobieren muss!

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!!**